



1. Mein Herz will, ich dir / an-ken, herz-lich-bes Je-su-lein; nimm zu mein



Herz, gib mir das dein', o her-zig-tes Christ-kin-der-lein, herz-lich-bes Je-su-lein!

Forsbergerin: Frau Maria Weiß, Apollon.  
Musikant: Wilhelm Rehak von Gschwend, urh.

2. Mein Herz vergeht, mein Herz das brinnt  
herzliches Jesulein,  
von Lieb wird es ganz angezündt  
o herziges Jesulein;  
wann ich dich sieh im Krippelein,  
bei Ochslein und bei Eselein,  
wann ich dich sieh nackend und bloß  
in deiner Mutter Schoß.

3. Wer hat dich doch so gar veracht,  
herzliches Jesulein,  
dein Lieb' hat's tan, dein Lieb hat's gemacht,  
o herziges Kindelein;  
o große Lieb, stark ist dein Macht,  
du hast uns Gott vom Himmel bracht,  
aus Lieb - von wegen unser Sünd -  
Gott worden ist ein Kind.



4. O Kind, o Lieb, o Trost, o Freud,  
herzliebes Jesulein,  
mein Herz das schmelzt vor Süßigkeit,  
o herziges Kindelein;  
o du mein allerliebstes Kind,  
unglaublich ist was ich empfind,  
mein Herz vor Lieb brennt ganz und gar,  
bis in die Todenbahr.

5. Von ganzem Herzen lieb ich dich,  
herzliebes Jesulein,  
ich lieb dich ganz inbrüstiglich,  
o herziges Kindelein;  
mein Herz leg ich ins Krippelein,  
und leg es zu deinen Füßelein,  
nimms hin, o herziges Kindelein,  
schließ in dein Herz hinein.

6, Jetzt bin ich dein, bin nicht mehr mein,  
herzliebes Jesulein,  
du hast mein Herz und ich das deine,  
o herziges Kindelein;  
Alles was du hast,  
das gabst du mir,  
Alles, was ich hab, das schenk ich dir,  
Herz, Leib und Seel,  
Gut, Ehr und Blut,  
o Kindlein nimms für gut.

Vorsängerin: Frau Marie Weiß, Apetlon.  
Wortlaut: Kathol. Gebet- und Gesangbuch  
1868 (= Sztachovics), Nr 136